

## **Arbeitsprobe**

Kategorie: E-Learning

Drehbuch für Spielszenen einer interaktiven  
Lehr-CD-ROM (Ausschnitt)

Kunde: AsseT GmbH (heute: SAP Learning Solutions),  
Immenstaad

Jahr: 1996

## **Team-Up**

*Simulation einer Diskussionsrunde*

*Anmerkung zur Arbeitsprobe:*

*Thema der CD-ROM ist die Simulation einer Gesprächsmoderation mit Konflikten innerhalb der Diskussionsrunde. Vier Personen sollen das Konzept eines privaten TV-Senders erstellen. Der Ablauf kann an den mit ⇒ gekennzeichneten Stellen unterbrochen werden. Die verbleibenden „Häppchen“ können in beliebiger Reihenfolge aufgerufen werden.*

[...]

### **OFF-Sprecher**

Sollen Eigenproduktionen oder Fremdproduktionen im neuen TV-Sender überwiegen - diese Frage wird das Team jetzt beschäftigen.

### **Frau Daré**

Also, was Sie mir da als „Hausaufgabe“ aufgezwungen haben... Da braucht man fast ein Studium der Betriebswirtschaft, um das alles zu verstehen. Zum Thema Eigenproduktionen oder nicht lässt sich folgendes sagen: Eigenproduzierte Serien sind teurer als Fremdeinkäufe, wobei die Synchronisation natürlich auch zu Buche schlägt. Bei Filmen verhält es sich ähnlich. Gerade die großen Filme sind sehr,

sehr teuer. Es gibt durchaus auch Serien, die eigenproduziert sind und gut laufen – meistens Serien, die jeden Tag ausgestrahlt werden und deshalb relativ billig zu produzieren sind...

**Herr Papendonck**

*[schaut nervös an die Decke]*

**Frau Daré**

... Einge kaufte Serien sind aber immer noch billiger. Informationssendungen sind am teuersten, da nur in Eigenregie zu erstellen. Filme hingegen sind auch teuer – verglichen mit Serien. Eigene Filmproduktionen liegen preislich zwischen –

**Papendonck**

Würden Sie so freundlich sein und uns vielleicht mal ein *Ergebnis* ihrer Lektüre offerieren? Vielleicht in D-Mark pro Sendeminute oder pro Produktionsminute. Sonst sitzen wir nämlich heute Nacht noch hier.

**Daré**

*[verunsichert]*

Wie meinen Sie das? Ich muss das doch ausführlich darlegen, damit wir wissen, worüber wir reden.

**Papendonck**

*Darum* geht es mir, Frau Daré, genau *darum!*

**Herr Neugebauer**

*[beschwichtigend]*

Bitte, meine Herrschaften! Wir werden uns doch nicht streiten!



**Papendonck**

Ich bin grundsätzlich für ein Splitting: Das Informationsangebot wird in eigener Regie produziert – da möchte ich mir von niemandem hineinreden lassen.

**Hofmann**

Sind Sie denn schon der Leiter des neuen Senders?

**Papendonck**

*[ignoriert Hofmanns Einwurf]*

Der Rest wird unter reinem Kosten-Nutzenaspekt abgehandelt – abgesehen von ein paar ambitionierten Filmprojekten fürs Image. Vielleicht kann man einen Vertrag mit einer deutschen Filmproduktion abschließen – damit kommen auch Sie zu Ihrem Recht, Frau Hofmann.

**Hofmann**

*[nickt lächelnd]*



**Hofmann**

Eigenproduktionen im Filmbereich sind immer etwas teurer, wenn man Sie auf einem gewissen Niveau ansiedeln will. Ich tendiere eher dazu, Filme einzukaufen – durchaus auch unbekanntere Produktionen – das steigert meist sogar die Qualität. Wir sollten auch dem Autorenfilm eine neue Chance geben –

**Daré**

– oder vielleicht doch Serienproduktionen? Nachdem was ich gelesen habe, ist die Lindenstraße sehr billig produziert worden –

**Hofmann**

Verschonen Sie mich endlich mit ihrem alkoholfreien Whiskey!



**Neugebauer**

Das Einkaufen von Fremdmaterial ist bestimmt sinnvoller, als selbst etwas zu produzieren – abgesehen vom Musikbereich. Es braucht keinen hohen Aufwand, um bei unbekannteren Orchestern Stücke aufzuzeichnen –

**Hofmann**

Wenn ich Ihnen da als Filmmensch widersprechen darf – es erfordert *immensen* Aufwand! Wie wollen Sie denn sonst ein Orchesterkonzert optisch ansprechend und interessant aufbereiten?

**Neugebauer**

Sehen Sie - das Bild spielt doch nur eine untergeordnete Rolle –

**Hofmann**

Ich *sehe*, allerdings – Sie wollen uns wohl Fernsehen zum Wegsehen verkaufen...

**Neugebauer**

[verletzt]

Ich meine nur, dass solche Produktionen *billig* sind.

[...]